

8. – 12. September 2026

Genova – Das Meer der Schweiz

Wie kamen die Righi, die Engadiner-Torte und die Via Grenchen nach Genua?

Wir begeben uns auf Spurensuche nach den Innerschweizer und Bündner Auswanderinnen und Auswanderern und streifen dabei grosse Geschichtsereignisse wie die Vereinigung Italiens. In den verwinkelten Gassen einer der grössten Altstädte Europas entdecken wir aber auch jene Schauplätze, die den wohl bekanntesten Genueser *cantautore* Fabrizio De André zu seinen Liedern inspiriert haben.

Die unvergleichliche Atmosphäre der Berg- und Hafenstadt wird uns in ihren Bann ziehen.



Kosten pro Person

im Doppelzimmer:

1890.- CHF* (1/2 ab Chur) + 40.- CHF Zuschlag ab Zürich + 150.- CHF Zuschlag bei Gruppengrösse < 10

im Einzelzimmer:

2050.- CHF* (1/2 ab Chur) + 40.- CHF Zuschlag ab Zürich + 150.- CHF Zuschlag bei Gruppengrösse < 10

inbegriffen sind

Zugbillett Chur (Zürich) – Genua retour, 1. Klasse

4 Übernachtungen in 4-Sterne Hotels mit Morgenessen, 2 Apéro, 2 Mittagessen, 2 Nachtessen, 1 Olivenöl-Degustation inkl. Apericena, alle Ausflüge und Führungen

(minimale Gruppengrösse: 8 Personen / maximale Gruppengrösse: 12 Personen)

Anmeldefrist: 1.06.2026

(bei prisca.roth@gmx.ch)

* Richtwert, muss mit den Hotel- und Zugpreisen von 2026 abgeglichen werden.

Reiseleitung und Führungen

Prisca Roth, Dr. (freischaffende Historikerin sowie Dozentin) lebt teilweise in Genua und recherchiert zur Migrationsgeschichte. Ihr Buch *Genua – La Superba: Streifzüge durch die Kulturstadt* ist im März 2022 beim Verlag *hier und jetzt* erschienen und liegt nun bereits in der 3. aktualisierten und erweiterten Auflage vor.

Dienstag, 8. September 2026

08.58* Abfahrt in Chur
(Abfahrt in Zürich: 10.33)
15.52* Ankunft in Genua
17.30 Ein erster Blick über die Dächer der Altstadt
18.15 Aperitivo im Palazzo Imperiale
19.45 gemeinsames Nachtessen im Prè Rosse



* Die Zugzeiten müssen noch dem Fahrplan 2026 angepasst werden.



Mittwoch, 9. September 2026

8.45–13.00 Stadtrundgang

Wir durchforsten die verwinkelten Gassen einer der grössten Altstädte Europas, entdecken Kunstschätze in Kirchen, schlendern über schmucke *piazze* und staunen über die prunkvollen *palazzi*. Und es wird erzählt: Von Kreuzrittern, Kaufmännern und Bankiers, die Genua zur Weltmacht aufsteigen liessen, von politischen Wirren und Intrigen und von Architekten, welche die Stadt immerfort umgestalteten. Sich zu verlieren ist nirgends schöner als in Genua...

16.30 Drei Schwalben aus dem Engadin

Wie die Fratelli Klainguti nach Genua kamen.

17.30 Fahrt auf die Righi

Wie die Innerschweizer Bergbahnpionieren Bucher & Durrer die Righi ans Mittelmeer brachten.

18.30 Olivenöl-Degustation und *apericena* bei der Engadinerin Claudia Knapp .

Donnerstag, 10. September 2026

9.00–12.00 Kunst und letzte Ruhe unter freiem Himmel

Der Monumentalfriedhof Staglieno, «der schönste der schönsten auf der Welt», meinte einst Friedrich Nietzsche, ist ein Ort voller Leben und anmutigen Plastiken. Sogar über Fussball, werden wir uns auf dem Totenacker unterhalten. Und: Weshalb zierte eine Schweizer Ehrentafel das Grab des italienischen Nationalhelden Mazzini? Und wie kam ein protestantischer Basler in die katholische Familienkapelle des schillerndsten Paars Genuas zu liegen?

ca. 15.00 Ausflug nach Nervi

Zunächst geniessen wir die botanischen Gärten und das Meer, lassen uns dann auf einen Vergleich ein: Die Frauen waren sowohl im Engadin als auch in Nervi bei den Anfängen des Tourismus ganz vorne dabei. Im Guerilla-Kampf standen sie ihren Männern ebenfalls in nichts nach, weder in Brasilien noch in Italien.

Abend individuell





Freitag, 11. September 2026

09.00–09.30 Couchsurfing für Superreiche

Die Via Garibaldi ist der ganze Stolz der Genuesinnen und Genuesen. Wie kam es dazu?

09.30–11.30 Poetisches Liedergut in Genuas Gassen

Der Liedermacher Fabrizio de André ist die authentischste, kritischste und poetischste Stimme Genuas! Seine Lieder beseeeln auch über 20 Jahre nach seinem Tod die Stadt. Wir begegnen ihnen an den unerwartetsten Orten und befassen uns mit der Geschichte der Randgruppen.

14.30 Eine Schmalspurbahn bringt uns ins Hinterland, nach Campi. Wir wandern auf der Krete vorbei an diversen Befestigungsanlagen bis zur Righi. Dauer der Wanderung ca. 3.5 Std.

20.00 gemeinsames Abendessen im Fischrestaurant Voltalacarta

Samstag, 12. September 2026

7.40-9.00 Morgenwind und Sonnenaufgang

Eine kleine **Kreuzfahrt** durch den Hafen Genuas bringt uns bis nach Pegli und schenkt uns Einsicht in das grosse Wirrwarr von Piers, Kränen, Öltanks, Containern...

Danach: Frühstück im Hotel, Shopping-Spaziergang durch Genua oder Besuch des **Mercato Orientale**, oder der **Kathedrale** oder...

ca. 15.00* / 16.00* Abfahrt Genua

ca. 21.00* / 22.00* Ankunft Chur / Zürich

* Die Zugzeiten müssen noch dem Fahrplan 2026 angepasst werden.

«*Ma quella faccia un po' così
Quell' espressione un po' così
Che abbiamo noi prima d' andare a Genova
E ogni volta ci chiediamo
Se quel posto dove andiamo
Non c' inghiotte, e non torniamo più.*»

«*Eppur parenti siamo un po'
Di quella gente che c'è lì
Che come noi è forse un po' selvatica ma
La paura che ci fa quel mare scuro
E che si muove anche di notte
Non sta fermo mai.*»

Paolo Conte

